

# Territorio im Kleinsten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **105 (2018)**

Heft 5: **Tessin : Infrastruktur, Territorium, Architektur**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-823508>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Cà da paes in Aurigeno von Francesco Buzzi

Die Geschichte dieses Hauses ist zu schön, um nicht erzählt zu sein. Die Bauherrin, selbst Architektin, sucht abseits vom Rummel ihres öffentlichen Amtes einen Rückzugsort, der ihr zwischen ausgedehnten Reisen ins Ausland Halt und einen Ort gibt. Sie beauftragt ihren Ex-Mann, ein Haus zu entwerfen, das die alltäglichen Bedürfnisse befriedigt und doch gross genug ist, um die gemeinsamen und erwachsenen Kinder ab und an zu beherbergen. Die Wahl des Architekten ist deren Wunsch.

Die Bauherrin kauft am Dorfeingang von Aurigeno einen Garten mit zwei *Rustici*; das neue Haus soll die typische Konstellation auf neue Weise ergänzen und zugleich den Garten möglichst erhalten. Die Lösung ist so allgemein wie spezifisch. Das Häuschen steht ganz nahe der alten Umfriedungsmauer, ganz selbstverständlich und fast «wie immer» an der Strasse, wird Teil des Dorfbildes. Bei genauerem Hinsehen bemerkt man Ungewöhnliches: Das grau mit einem rauen Putz geschlämte Volumen mit leicht asymmetrisch vorkragendem Satteldach steht auf kleinen Pyramidenstümpfen aus Granit, wie ein Kornspeicher oder ein Tempelchen. Kleine, verspielte Details um Eingang, Terrasse, Fenster und an Fensterläden und First kennzeichnen es als noble Architektur.

Innen holte Architekt Francesco Buzzi maximale Räumlichkeit aus dem minimalen Volumen. Die naturbelassene innere Schicht der Holzkonstruktion wirkt auf den Körper der Bewohnerin zugeschnitten, und doch will nie Enge entstehen. Zwischen den mit ausgestreckten Armen fast greifbaren Längsfassaden schaffen die frei angeordneten Fenster kräftige diagonale Sichtbezüge, die über den Raum hinaus weit bis zu den nahen Talflanken ausgreifen. — tj



Das fragile Häuschen erscheint am Dorfeingang wie die veredelte Version der derben Rustici von nebenan.

### Adresse

Al stradom, 6677 Aurigeno

### Bauherrschaft

Britta Buzzi-Huppert

### Architektur

Buzzi studio di architettura,

Francesco Buzzi

Mitarbeiter: Luca Nocerino, Niccolò Cozzi,

Niccolò Maggiolini, Mattia Martinelli

### Fachplaner

Tragwerk: Mario Monotti, Locarno

Brandschutz: Andrea Boletti, Rivera

Bauphysik: Andrea Roscetti, Lugano

Holzbau: Bissig AG, Altdorf

Gebäudevolumen SIA 416

434 m<sup>3</sup>

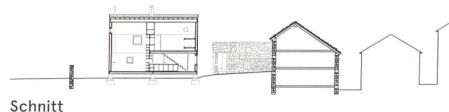
Geschossfläche SIA 416

108 m<sup>2</sup>

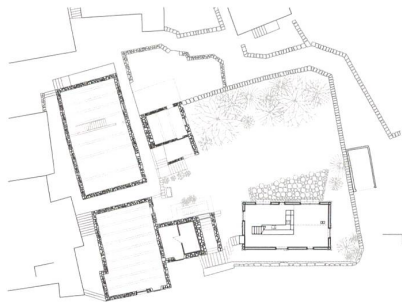
### Chronologie

Projekt: 2015

Fertigstellung: 2016



Schnitt



Erdgeschoss



Innen gewinnt die massgeschneiderte Architektur maximale Räumlichkeit.  
Bilder: Roberto Conte